



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulführung	2-3
Abschied und Dank	
Wir heissen willkommen	
Gratulationen	
Pensionierung Zoller und Bolt	
Ferienplan	3
Aus dem Kindergarten	4
Sporttag	
Aus der Schule	5
Ortsgemeindetag 6. Klassen	
Aus der Bibliothek	6
Zum Lachen	7
Aus der Schule	8-14
Exkursion St.Gallen	
Radiotag PowerUp	
Bikecontroll	
Schmetterlinge züchten	
Vorlesetag Göttiklasse	
Abschluss der 6. Klassen	
Aus der Schulleitung	15
Klassenorganisation	
Nächste Anlässe	15

Impressum

25. Jahrgang, Nummer 82, Juli 2024

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein weiteres Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür. Ein geeigneter Zeitpunkt, um kurz innezuhalten, das vergangene Schuljahr Revue passieren zu lassen und sich einige Fragen zu stellen.

«Was macht für Sie eine gute Schule aus?»

Bitte lassen Sie sich zwei, drei Minuten Zeit und lassen Sie die Frage in sich nachschwingen. Welche Gedanken und Gefühle löst die Frage bei Ihnen aus?

Alle von Ihnen haben Erinnerungen und Erfahrungen aus der eigenen Schulzeit. Vielleicht haben Sie kürzlich eine Weiterbildung absolviert oder sind beruflich im Bildungswesen tätig. Vielleicht liegt der letzte direkte Kontakt zur Schule schon länger zurück. Spätestens wenn Ihre Kinder schulpflichtig werden, rückt die Schule wieder verstärkt in Ihren Fokus. Lassen Sie mich die Gedanken weiterspinnen. Damit wir auf oben gestellte Frage näher eingehen können, müssen wir uns zuerst überlegen, was wir unter dem Begriff «Schule» überhaupt verstehen. Ich möchte Ihnen in diesem Text keine pfannenfertige Theorie vorlegen, deren gibt es viele, sondern ich möchte Sie viel mehr selbst zum Nachdenken anregen...

«Wer gestaltet die Schule?»

Sind es die Kinder selbst? Sind es die Lehrpersonen auf Stufe Unterricht? Ist es die Schulleitung auf der operativen, organisatorischen Ebene? Ist es der Schulrat auf der strategischen Ebene? Sind es Sie als Eltern, je nachdem wie Sie Ihr Kind erziehen? Sind es die Vorgaben von Schullehrplan und Lehrmitteln? Sind es die gesetzlichen Bestimmungen und Vorgaben? Wie stark gestaltet eine Dorfgemeinschaft wie Balgach die Schule? Wie wichtig ist eine gute Infrastruktur für die Gestaltung einer guten Schule?

«Welchen Ansprüchen muss die Schule Ihrer Meinung nach gerecht werden?»

Ist es ein Ort, an dem Wissen vermittelt werden soll? Ist es ein Ort, an dem die Sozialkompetenz und Kultur gefördert werden soll? Soll Schule Spass machen? Ist für Sie die Leistung im Vordergrund? Wo soll sich die Schule abgrenzen?

«Wieviel darf Schule kosten?»

Was ist Ihnen eine gute Bildung Ihres Kindes wert?

Sie sehen, die Frageliste könnte beliebig erweitert werden. Ich bin auch sicher, dass es nicht nur eine mögliche Antwort auf die gestellten Fragen gibt. Die Meinungen und Ansichten sind nicht immer einheitlich linear, sondern sie können durchaus unterschiedlich sein. Das ist auch gut so.

Wichtig ist, dass wir uns immer wieder Fragen stellen und über verschiedene Antworten und Meinungen diskutieren. Wichtig ist auch, dass Sie aktiv und konstruktiv partizipieren und sich einbringen, denn nur so kann sich Schule weiterentwickeln. Sicher ist, im Mittelpunkt der Primarschule Balgach stehen unsere Kinder!

Lassen Sie uns die Primarschule Balgach auch im folgenden Schuljahr gemeinsam weiterentwickeln, Fragen stellen, Antworten finden, diskutieren und partizipieren!

Herzlich

ROLAND SCHMID,
SCHULRAT



Wir verabschieden und bedanken uns



Corinne Baumgartner trat im Sommer 2021 in unsere Schule ein. Sie unterrichtete eine Kindergartengruppe im Kindergarten Horst. Nun tritt sie eine neue Herausforderung in der Nähe ihres Lebenspartners im Ausland an.



Lina Mörtl arbeitete seit August 2022 im Schulhaus Berg als Klassenlehrperson in der Unterstufe. Sie hat sich entschlossen ab Herbst auf Reisen zu gehen und unterbricht darum ihre Lehrtätigkeit. Bis dahin macht sie verschiedene Stellvertretungen bei uns.



Wir danken den Austretenden ganz herzlich für das geleistete Engagement zum Wohle unserer Kinder.

Wir heissen willkommen



Mireya Quidiello ist ab August Klassenlehrerin der Klasse 4b im Schulhaus Berg.



Deniz Agacdali übernimmt die neue 1b Klasse im Schulhaus Breite.



Susi Hendry wird die Mittelstufe als Teamteachinglehrperson verstärken.



Magdalena Robosch übernimmt eine Gruppe im Kindergarten Mühlacker.



Anna-Tina Sallegger startet im Kindergarten Horst mit einer Klasse.



Chaira Hasler unterrichtet im Kindergarten Horst die zweite Gruppe.



Joanna Geisser übernimmt einen Teil des Schwimmunterrichts in der Primarstufe.

Wir gratulieren

Michaela Frei, Kindergartenlehrperson, zur Geburt ihrer Tochter Valeria am 8. Februar.

Manuela Widmer, Lehrperson, zur Geburt ihres Sohnes Mattia am 18. April.

Noemi Michel, Heilpädagogin, zur Geburt Ihres Sohnes Emil am 10. Juni.



Wir verabschieden in die Pension



Rita Bolt startete im Kindergarten der Primarschule Balgach im Jahr 2018. Sie unterrichtete seit dieser Zeit eine Klasse im Doppelkindergarten Horst. Davor arbeitete sie als Kindergärtnerin in Wil, St. Margrethen, Rorschach und im Kanton Zürich, war kurze Zeit Schulleiterin in Lüchingen, Schulreife-

beraterin und Sprachheilkindergärtnerin. Als ausgebildete Supervisorin und Maltherapeutin führt sie auch ein kleines Malatelier. Mit ihrem grossen Fundus an Wissen, Praxis und Lebenserfahrung und ihrer Nähe zur Ausbildungsstätte PHSG vermochte sie immer wieder Denkanstösse zu vermitteln und inhaltliche Veränderungen in Stufe und Team anzustossen.

Monika Zoller trat am 1. August 2004 in die Schule Balgach ein. Während beinahe 20 Jahren unterrichtete sie mit viel Herzblut und grossem Engagement als Handarbeitslehrerin im Schulhaus Breite. Seit dem laufenden Semester unterrichtet sie nur noch in einer Klasse. Mit ihrem grossen fachlichen Wissen und ihrem ideenreichen, kreativen Umgang mit diversen Mater-



ialien und Techniken, prägte sie Generationen von Kindern. Zudem begleitete sie während vieler Jahre Lager der Mittelstufenklassen als Köchin oder Leiterin, wirkte bei etlichen Projektwochen mit und war die kreative Dekorationsseele im Schulhaus Breite.

Beide Pensionärinnen werden mit ihrem langen und nachhaltigen Wirken an unserer Primarschule eine grosse Lücke hinterlassen. Schülerinnen und Schüler, Lehrerteam und Schulführung bedanken sich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Gfreutes.



Ferienplan

Sommerferien	Samstag	06.07.2024	Sonntag	11.08.2024
Herbstferien	Samstag	28.09.2024	Sonntag	20.10.2024
Allerheiligen	Freitag	01.11.2024		
Weihnachtsferien	Samstag	21.12.2024	Sonntag	05.01.2025
Winterferien	Samstag	25.01.2025	Sonntag	02.02.2025
obligat. Sportwoche	Montag	03.03.2025	Freitag	07.03.2025
Frühlingsferien	Samstag	05.04.2025	Montag	21.04.2025



Sporttag im Kindergarten

Am Dienstag, den 14. Mai 2024, fand unser Sporttag unter dem Motto «Alarm! Retter in Not» statt. Alle Kinder der fünf Kindergärten meisterten begeistert verschiedene Aufgaben als Sanitäter/innen, Polizist/innen und Feuerwehrleute. Sie zeigten vollen Einsatz beim Wassertransport, beim Stelzenlaufen durchs Hochwasser und beim Seilziehen. Der Krankentransport und das Retten von Katzen am Klettergerüst waren besondere Höhepunkte. Auch das Schwungtuch und das Löschen von „Feuern“ mit Bällen zählten zu den Highlights. Alle Kinder hatten sichtlich Spaß. Dank des schönen Wetters und des großen Engagements war der Tag ein voller Erfolg. Die strahlenden Gesichter der Kinder zeugen von einem rundum gelungenen Event. Müde, aber glücklich, präsentierten die Kinder ihren Eltern am Schluss stolz ihre essbaren Willisauer-Ringli-Medaillen.

CORINNE BAUMGARTNER,
KINDERGARTENLEHRERIN



Ortsgemeindetag im Wald und Flur der beiden 6. Klassen



Fantastisch war es, als die Förster uns gezeigt haben, wie man einen Baum fällt. Das war sehr interessant und toll. Der Jäger hat uns anschliessend die Waffen demonstriert, die sie benutzen. Er hat uns auch die Tiere gezeigt, die im Wald leben. Danach sind wir zum Tratthof gefahren mit den Fahrrädern. Am Nachmittag sind wir dann weiter gefahren zum Eichhof. Dort haben sie uns etwas zur Mutterkuhhaltung erklärt. Ich wusste nicht, dass Kühe so viel essen können. Unser letzter Halt war der Lindenhof. Dort hat man uns vorgeführt wie man Milchkuhe melkt. Dort haben wir dann noch einen sehr leckeren Zvieri bekommen: Erdbeermilch und Zitronenkuchen. Der Tag hat mir im Allgemeinen sehr gefallen. Es war eine tolle Erfahrung.



Ich habe es sehr cool gefunden, dass uns die Waffen des Jägers, wie man einen Baum fachgemäss fällt und ein Wasserreservoir gezeigt wurden. Am Nachmittag haben wir die Mutterkuh- und die Milchkuhhaltung angeschaut. Danach bekamen wir leckeren Kuchen und Milch.

Nachdem wir gegessen hatten, fuhren wir per Velo nach Hause. Ich fand das Equipment des Jägers sehr beeindruckend. Ich habe es nicht so toll gefunden, dass es am Nachmittag so warm war.



Wir trafen uns am 13. Mai am Morgen beim Schulhaus Berg. Dann liefen wir den Weg zum Werkhof hoch. Dort angekommen, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wir gingen zuerst ins Wasserreservoir. In kleinen Gruppen von ca. 6 Kinder durften wir reingehen. Es hatte 600 Kubik Volumen, 400 sind Brauchwasser und 200 sind Löschwasser.

Danach ging es zu den Jägern. Sie erklärten uns ihre Gewehre und zeigten uns ausgestopfte Tiere. Später gab es eine Znüni-Pause. Es gab Süssmost und wir assen unseren mitgebrachten Znüni.

Als wir fertig waren, gingen wir ein Stück den Berg hoch. Dort oben konnten wir zuschauen, wie ein Baum gefällt wird. Zuerst waren wir sehr nahe

dran, doch irgendwann mussten wir weiter weg, da es zu gefährlich gewesen wäre dort zu bleiben. Der Baum wurde gefällt, aber leider nicht wie geplant, ein zweiter Baum fiel auch um! Als beide Bäume auf dem Boden lagen, sahen wir, wie sie mit der Motorsäge den Baum zerschnitten.

Am Mittag fuhren wir mit dem Velo zum Tratthof. Dort schauten wir einen Film über die Ortsgemeinde und im Anschluss gab es Zmittag. Als Geschenk bekamen wir ein Sackmesser, womit wir anschliessend schnitzten. Danach fuhren wir mit dem Velo zu einem Bauernhof, wo man uns zeigte wie man melkt.

Wir bekamen Milch und Kuchen. Anschliessend fuhren wir mit dem Velo zum Eichhof, wo wir ein 24 Stunden altes Kälbchen sahen. Der Bauer erklärte uns etwas über die Wölfe, das Futter und die Mutterkühe. Nachher durften wir selbstständig nach Hause fahren.

SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN,
6. KLASSE BERG UND BREITE



Ich wollt ich wär ein Kaktus (Kaktus-Serie, Band 1) o

Lucinda liebt ihre Kakteen. Jede Pflanze hat sogar einen Namen. Aber im Moment ist sie vor allem neidisch auf die Stacheln ihrer Lieblinge. Lus Mutter hat beschlossen aufs Land zu Oma und dem verrückten Hahn zu ziehen, denn sie möchte näher bei ihrem neuen Freund wohnen. Aber Lu mag diesen gar nicht und möchte deshalb gerne Stacheln haben, um diesen gehörig zu piksen und um ihn von ihr und ihrer Mamma fernzuhalten. Lu möchte so lange die Luft anhalten, bis die Mama ihre Umzugspläne verwirft. Es ist ja nicht nur der neue Freund der Mutter den sie nicht mag, sie muss wergen ihm ja jetzt auch die Schule wechseln und ist dann weit weg von ihren «alten» Freundinnen! Als sich dann auch noch herausstellt, dass ihre vermeintlich «neue» Freundin eine Lügnerin ist, kann nur noch Julian, der Schwarm der Schule, helfen. Gelingt nach der Trennung ihrer Eltern ein Neuanfang ohne ihren Vater und ihren Freunden am alten Wohnort?



Ein lustiges und herzerwärmendes Buch für Mädchen ab der 4./ 5. Klasse.

Dieb-Alarm (Ocean Twins, Band 2)



Die drei Vs - das sind Vin, Vitus und Veverin. Sie sind die besten Freunde und segeln mit ihrem Boot auf den Weltmeeren umher und erleben dabei die tollsten Abenteuer. In diesem Abenteuer von Vi-Vi-Ve wird Veverins SUP vom Boot gestohlen! Zusammen mit Vitus und Vin geht er auf die Suche nach seinem Board und stösst dabei auf Jonny, einem sprechenden Seehund. Ja, ihr habt richtig gelesen...und dieser ist der Dieb von Veverins Paddelboard. Genüsslich liegt er auf dem Brett und lässt sich in den sanften Wellen treiben. Super, wenn man nicht selbst schwimmen muss. Mit einem Trick gelingt es den drei Jungs, Jonny das Board abzuluchsen. Aber... was passiert nun mit dem Seehund? Muss er zurück in den Zoo? Oder ist er in Freiheit besser aufgehoben?

Den Seehund Jonny gab es wirklich! Er hieß Hoover und lebte in den 80er Jahren in Boston. Dies ist ein Teil seiner Geschichte.

Wenn ihr Abenteuer Geschichten und Seehunde mögt, ist das genau das Buch zum Lesen für euch! Eine coole Geschichte für Jungs und Mädchen ab der 2./ 3. Klasse.

Wir machen keine Sommerferien!

Die Bibliothek ist am Montag und Mittwoch von 15.30 – 18.00 Uhr, am Donnerstag von 17.00 – 19.30 Uhr und am Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Falls ihr in die Ferien fährt, vergesst nicht, eure Medien auf das Rückgabedatum zu prüfen und falls die Ausleihfrist in den Ferien abläuft, diese noch vor der Reise zurückzubringen.

Öffnungszeiten:

Montag:	15.30 - 18.00 Uhr	
Mittwoch:	15.30 - 18.00 Uhr	(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
Donnerstag:	17.00 - 19.30 Uhr	
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr	

www.biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch





Linus stösst sich an der Rutsche auf dem Spielplatz den Kopf. Kommt ein Mann vorbei und fragt: „Geht's dir gut, soll ich Eis holen?“ Antwortet Linus: „Schokolade und Erdbeere, bitte.“

Kommst du mit ins Hallenbad?“, wird Leo gefragt. „Darf nicht“, sagt der Leo, „hab Hausverbot!“ „Im Hallenbad? Wie geht denn so was?“ „Hab ins Becken gepinkelt.“ „Das machen doch andere auch!“ „Schon. Aber nicht vom Zehn-Meter-Sprungbrett.“

Wie war es gestern im Zoo?“ ,wollte Elias wissen. Claudia sagte: „Tierisch, ganz tierisch. Sogar vor der Kasse hatte es Schlangen!“

Geht ein Dalmatiner einkaufen, fragt die Kassiererin: „Sammeln Sie Punkte?“

Fritz erzählt: „Ich laufe jeden Morgen einmal um den See. Du auch?“ „Nein das ist mir zu weit. Ich laufe bis zur Hälfte, dann kehre ich um“, erwidert Theres.



Kommt ein Kunde in eine Bäckerei und fragt: „Hallo, kann ich hier ein Brötchen mit Käse kaufen?“ Sagt der Verkäufer: „Nein, nur mit Bargeld oder Kreditkarte.“

Was ist der Unterschied zwischen einem Fussgänger und einem Fussballer? Der Fussgänger geht bei grün, der Fussballer bei rot.

Woran erkennt man, dass es Sommer wird? Der Regen wird wärmer!



Der Sohn eines Fussballstars bringt stolz sein Zeugnis nach Hause und sagt: „Papa, mein Vertrag mit der dritten Klasse wurde erfolgreich verlängert.“

Warum ist Rätselraten gefährlich? Antwort: Weil man sich dabei den Kopf zerbricht.



Exkursion der 5. Klasse Breite in die Kantonshauptstadt St.Gallen

Die 5. Klasse Breite unternahm (passend zum NMG Thema in der Schule) einen aufregenden Klassenausflug nach St. Gallen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, das Naturmuseum zu besuchen, wo sie die verschiedenen Epochen der Erdgeschichte kennenlernen konnten. Besonders spannend war die Möglichkeit, eigene Fossilien aus Gips zu gies-

sen, was sicherlich für viele Kinder ein unvergessliches Erlebnis war.

Nach einer erholsamen Mittagspause ging es dann weiter in die Altstadt, wo die Klasse an einer interessanten Führung teilnahm.

Hier lernten die Kinder nicht nur viel über die Geschichte der Stadt, sondern wurden auch von beeindruckenden Sehenswürdigkeiten wie der Mumie und der Stiftsbi-

bliothek im Stifsbezirk fasziniert. Der Tag verging wie im Flug und die Schülerinnen und Schüler genossen jede Minute dieses lehrreichen und unterhaltsamen Ausflugs. Es ist schön zu sehen, wie solche Erlebnisse das Interesse und die Neugierde der Kinder wecken können.

PASCAL FREI,
KLASSENLEHRER



...PowerUp-Radio... 6. Klasse live on air...



Alles begann an dem Tag, an dem Frau Christen uns verkündete, dass sie bei einer Schätzfrage einen Preis gewonnen hat. Sie erklärte uns, dass wir einen Radiotag machen dürfen. Im Februar kam dann eine Pädagogin für Radioprojekte namens Mariel, die mit uns einen Kick-Off machte und uns über das Kinderdorf Pestalozzi, das Radioprojekt und den Radiobus informierte. Sie erklärte uns, wie man die Planung macht, wie man mit dem Mikrofon umgeht und worauf man beim Recherchieren im Internet achten muss.



Und dann ging es an die Arbeit: Recherchieren, Planen, Schreiben. Alles, was wir sagen wollten, mussten wir schriftlich festhalten, und mit dem Ablauf in einer Tabelle eintragen. Zudem mussten Beiträge aufgenommen und geschnitten werden, Fehler verbessert und Texte geübt werden. Wir arbeiteten an Mittwochnachmittagen und

schrrieben E-Mails. Der Tag, an dem der Radiobus zu uns kam, rückte immer näher.



Und plötzlich war es so weit! Es war Freitag und es fühlte sich alles anders an. In der Mitte des Schulzimmers stand ein kleiner Tisch mit Schälchen, in denen kleine Stärkungen verteilt waren. Ich war erst am Nachmittag mit meiner Gruppe an der Reihe, deshalb konnte ich erst einmal durchatmen und die Beiträge der anderen Gruppen genießen.



Am Nachmittag war ich dann aber umso aufgeregter. Ich konnte nicht stillstehen und mein Herz schlug in doppelter Geschwindigkeit. Wir stiegen in den Bus und besprachen uns mit Lisa, einer sehr herzlichen und freundlichen Frau, die die Technik im Bus bediente.

Anfangs war ich sehr aufgereggt, aber nachdem ich den ersten Text gesprochen habe, machte es nur noch Spass. Wir lachten zusammen, und sangen bei den Liedern mit. Als wir dann mit unserem Programm fertig waren, wollte ich nicht mehr aufhören. Ich bin sehr fasziniert von diesem Beruf. Was da alles dahinter steckt, ist einfach nur beeindruckend. Es war ein so tolles Erlebnis und ich bin einfach nur dankbar, dass ich das erleben durfte.

MARA

Es ist viel anstrengender als man denkt, denn die Lieder durften auf Spotify nicht mit einem «E» (was für «explicit Lyrics», also unpassende Liedtexte steht) gekennzeichnet sein, das heisst nämlich, dass in dem Lied Beleidigungen oder andere unangemessene Inhalte vorkommen. An diesem Tag war ich mit meiner Mutter im Auto und hörte dann irgendwie anders Radio, weil ich jetzt weiss, was alles dahintersteckt. Meine Gruppe und ich waren ca. 22 Minuten live, aber haben ca. einen Monat Vorbereitung dafür gebraucht.

AMÉLIE B.



Bike control für die 2./3. Klassen

Der Swiss Cycling Workshop «bikecontrol» ist ein spielerischer Geschicklichkeitsparcours für junge Velofahrerinnen und Velofahrer im geschützten Raum. Die Kurse für unsere 2. und 3. Klässler fanden während der obligatorischen Schulzeit statt und wurden durch eine bikecontrol-Leiterperson geführt.

Bike control will Schülerinnen und Schülern die fahrtechnischen Fähigkeiten vermitteln, die es benötigt, um mehr Sicherheit im Strassenverkehr zu erlangen und letztlich, um das Velo in den Alltag der Schülerinnen und Schüler stärker zu integrieren.

Der Slalom war sehr cool.
Wir sind freihändig gefahren.
Zuerst haben wir das Velo kontrolliert.
Wir haben die Pneu gepumpt.
Am Ende haben wir einspuren
gelernt.



Wir haben links abbiegen gelernt.



Die Wippe war sehr lustig zum Fahren.
Wir durften einhändig herumfahren.

Der Parcours war auf dem roten
Platz neben dem Hallenbad aufge-
stellt. Wir durften über Schanzen
fahren. Es war cool. Wir haben
viele Sachen gelernt. Beim Sla-
lom durften wir nur einhändig
fahren. Wir haben Limbo
gespielt. Livia hat beim Limbo ge-
wonnen und hat eine Trinkflasche
bekommen.



Die grosse Schanze war sehr
cool. Die Limbo-Gewinner bekamen
einen schönen Preis. Wir sind über
die Bretter gefahren. Wir durften
auf der Rennbahn Runden fahren.

Die Wippe war sehr gross.
Wir sind über Schanzen ge-
fahren.



Von der Raupe zum Schmetterling in der 3. Klasse

Schmetterlinge Züchten
Wir haben Schmetterlinge gezüchtet
et!!! Die Post brachte uns ein
seltsames Paket. im Paket war
in Raupen. Etwa 6 Stück. Sie
waren sehr klein. Danach
haben sie sich verpuppt
und sind geschlüpft. Wir
durften sie befreien. Danach



Schmetterling züchten Mai 2024
Wir haben Post bekommen.
Und da drinnen waren
Raupen. Sie haben Brei
gegessen. Nacher haben
sie sich gehäutet. Nacher
haben sie sich verpuppt.
Sie haben Lavendel gegessen.
Nacher haben wir sie dann

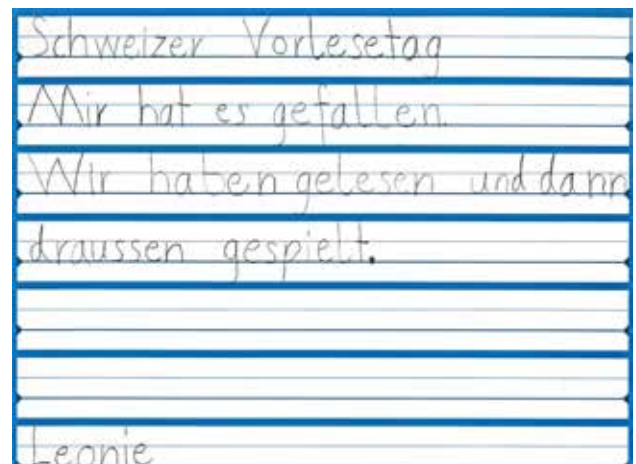
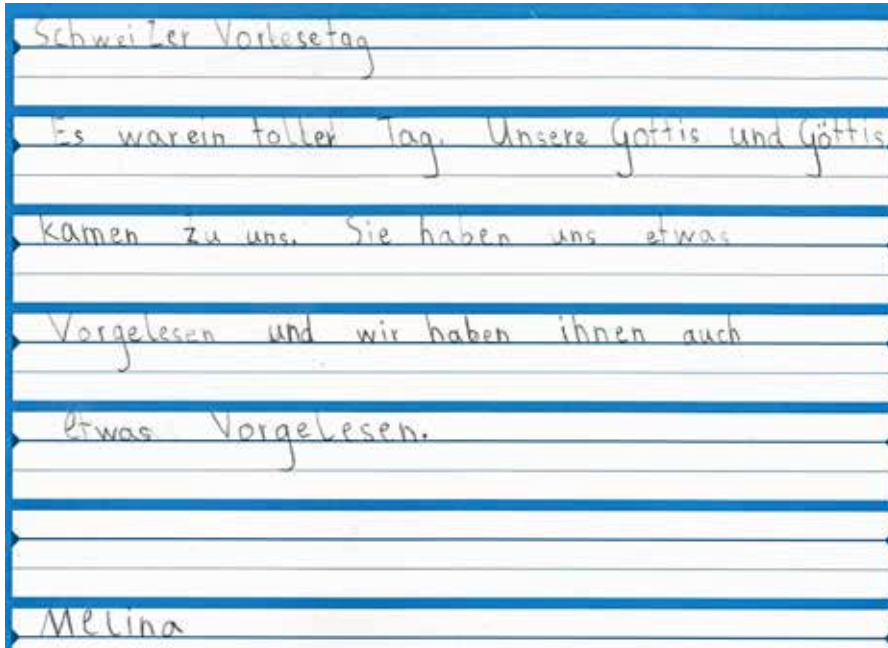
Schmetterlinge züchten Mai 2024
Wir haben ein Paket von der
Post bekommen. Da drinnen
waren Raupen. Die Sorte ist
Distelfalter. Sie haben Brei
gegessen. Sie haben sich mehr-
mals gehäutet. Dann haben
sie sich verpuppt. Wo sie Sch-
metterlinge waren haben wir



Vorlesetag der 1. Klässler mit den 4. Klässlern

Am 22. Mai 2024 feierten die Schülerinnen und Schüler der ersten und dritten Klasse den Schweizer Vorlesetag - eine Gelegenheit, die das Lesen und die Freude an Büchern in den Mittelpunkt stellt. An diesem Tag trafen sich unsere Gotta- und Götti-Klasse zu einem besonderen Vormittag und begannen mit einer gemeinsamen Lesestunde. Die älteren Schülerinnen und Schüler lasen den jüngeren Kindern ihre Lieblingsgeschichten vor, während die Jüngeren ihrerseits ihre eigenen Kurzgeschichten präsentierten.

NATHALIE WÜST,
KLASSENLEHRERIN



Tschüss 6. Klasse: Wie geht es den scheidenden Schülerinnen und Schülern?



6. Klasse Breite

Alina: Ich bin froh, dass ich neue Freunde finden kann. Es fühlt sich super an, dass wir nicht mehr nur noch so einfache Sachen machen wie in der Primarschule. Wenn ich zurückschaue, werde ich an die lustige Zeit, die wir im Skilager hatten, denken.

Arian: Es macht mich traurig, dass ich nicht mehr in der 6. Klasse sein werde und dass ich kein Kind mehr bin. Ich bin froh, dass ich in der Oberstufe neue Freunde finden kann.

Fabian: Ich hoffe, dass die Lehrer an der OMR die schwierigeren Themen im Griff haben und dass ich ins Schulhaus neben dem Kirchplatz komme.

Florin: Ich freue mich darauf, neue Schüler kennen zu lernen. Ich hoffe, dass ich in der OMR nicht zu wenig Freizeit habe.

Harun: Ich freue mich, dass ich mit Leon in die Klasse komme. Ich kann es kaum erwarten zu sehen, mit wem ich in der Klasse bin.

Iulia: Ich kann es kaum erwarten, meine neue Klasse zu sehen. Ich bin sehr gespannt, ob es viele Prüfungen gibt. Wenn ich zurückschaue, denke ich immer an das Skilager: wie ich mit Valeria immer Spass hatte.

Johannes: Ich freue mich sehr auf die neue Klasse. Ich werde mich immer an das Rodeln im Sommerlager erinnern.

Jonathan: Ich kann es kaum erwarten, mit meinen Freunden in die Oberstufe zu fahren.

Kerem: Ich freue mich so sehr auf die OMR und ich und Leon werden gemeinsam mit dem Bus zur OMR fahren.

Leon: Ich freu mich auf meine neue Klasse und ich geh auch noch mit Harun. Ich hoffe, es gibt nicht so viele Hausaufgaben.

Lia: Ich hoffe, dass ich in der OMR schnell neue Freunde finden kann. Und natürlich werde ich die 6 Jahre im Schulhaus vermissen.

Lorik: Ich finde, die Lehrer waren alle toll und ich wünsche allen noch alles

Gute für die Zukunft. Ich werde euch vermissen.

Luca: Ich kann es kaum erwarten, meine neuen Klassenkameraden zu sehen. Ich freue mich auf eine neue Klasse.

Malea: Wenn ich zurückschaue, denke ich an die lustigen Lager zurück. Ich kann es kaum erwarten, neue Freunde in der OMR kennenzulernen.

Meret: Ich kann es kaum erwarten, die Stundenpläne zu sehen. Ich freue mich auf die neue Klasse.

Noemi: Ich freue mich auf die neue Klasse. Ich kann es kaum erwarten, mit Sophie in eine Klasse zu kommen.

Oliver: Ich freue mich auf die neue Klasse. Ich kann es kaum erwarten, weiterzukommen und neue Gesichter zu sehen.

Paulina: Ich freue mich auf die neue Klasse. Ich bin gespannt auf den neuen Stundenplan.

Valeria: Ich kann es kaum erwarten, endlich eine neue Klasse zu haben! Ich werde immer an das Skilager in der 6. Klasse denken, als ich mit Iulia in der Gruppe war und wir die ganze Zeit gelacht haben.

Wranga: Ich habe gerne Mathe gemacht. Ich freue mich ein bisschen auf die neue Schule, habe aber auch Angst, weil ich die Leute nicht kenne.



6. Klasse Berg



Rückblick-ABC der 6. Klasse Berg

A wie...	Ausflüge: Ganz viele Ausflüge und Schulreisen durften wir in diesen 6 Jahren erleben. Dabei erlebten wir so mache lustige Geschichte...
B wie...	Basilo: In diesem Heft haben wir schreiben gelernt – und damals gaben sich alle noch Mühe, schön zu schreiben...
C wie...	Computer: In der 5. Klasse bekamen wir unseren persönlichen Schulcomputer, worauf wir uns schon sehr gefreut haben.
D wie...	Desinfektionsmittel: Das brauchten wir in den Jahren 2020 und 2021 häufig – warum, wissen wir alle...
E wie...	Essen in der Schule: Ob Pizza, Burger, Glace oder Fajitas – wir durften einige Male in der Schule essen und es war immer sehr lecker. Besonders die Burger von Herr Moosbrugger, das sind die besten!
F wie...	Fussballspielen: Unsere Hauptbeschäftigung in fast jeder Pause, denn wir waren und sind fanatische Fussballfans – leider ging es nicht immer ohne lautstarke Diskussionen oder gar Streit...
G wie...	Gotta-Götti: Zu Beginn der 6. Klasse bekamen wir ein Gotta- oder Göttikind aus der 1. Klasse zugeteilt. Es machte uns bewusst, dass wir nun die ältesten auf dem Pausenplatz sind.
H wie...	Hühner: Bei Frau Wango zogen wir Hühner im Gruppenraum auf. Die Hühnermutter hiess Lily und die geschlüpften Küken waren sehr süss!
I wie...	Ideen: Wenn es darum ging, kreativ zu sein, waren wir fast nicht zu bremsen. Ideen hatten wir immer viele, aber ob die alle immer so gut waren...?
J wie...	Jupiter: Nicht nur über die Planeten haben wir vieles gelernt, auch sonst behandelten wir viele spannende NMG-Themen: Balgach, Bäume, Körper, Kanton St. Gallen, Amphibien, Schweiz, Geld...
K wie...	Klasse: Wir waren eine lustige, aufgedrehte, schwatzende und manchmal nervige Klasse – aber trotzdem liebenswert, kreativ und «lühb» (sagt Frau Christen ;-)).
L wie...	Lesenacht: Die Übernachtung mit Frau Wango im Schulzimmer bleibt uns in besonderer Erinnerung – viel geschlafen haben wir nämlich nicht...
M wie...	Moosbrugger: Herr Moosbrugger hat uns von der 4. Klasse an begleitet und hat bei uns inzwischen Kultstatus.
N wie...	Nähmaschine: Auch gestalterisch waren wir talentiert. Wir haben vieles genäht, zum Beispiel ein Bettbezug oder ein Kissen.
O wie...	Oberstufe: Wir freuen uns nun darauf, in die Oberstufe zu kommen und sind gespannt, was uns da alles erwartet...
P wie...	Praktikant/innen: Während unserer Primarschulzeit unterrichteten uns verschiedene Praktikant/innen, die alle sehr cool waren.
Q wie...	Quader: Mathe machten wir nicht alle so gerne, aber bei den Geometriethemen waren wir immer motiviert.
R wie...	Radiotag: Frau Christen hat einen Wettbewerb gewonnen, weshalb wir einen Tag lang unser eigenes Radioprogramm gestalten durften. Für unsere Schwatz-Klasse genau das richtige!
S wie...	Ski- und Sommerlager: Die Skilager in der Lenzerheide und das Sommerlager im Entlebuch waren natürlich Highlights in unserer Mittelstufenzeit.
T wie...	Tannenbaum: Zur Einschulung gab es für die ganze Klasse einen Klassenbaum, den wir im Wald pflanzten. Ob wir den noch finden würden...?
U wie...	Ukulele: Am Schluss der 6. Klasse lernten wir Ukulele spielen. Wir machten das sehr gerne und übten fleissig neue Akkorde.
V wie...	Veloprüfungen: In der 4. und der 6. Klasse absolvierten wir eine Veloprüfung. Fit auf dem Velo sind wir auf jeden Fall!
W wie...	Wissen: Natürlich wurden wir in diesen 6 Jahren immer schlauer... ;-)
X wie...	x-beliebige Hausaufgaben: Auch zuhause verbrachten wir viele Stunden mit dem Lösen von Aufgaben. Die einen lieber, die anderen weniger gern...
Y wie...	Yoga: Ab und zu praktizierten wir entspannendes Yoga, was uns (fast) allen Spass machte (aber nicht unbedingt für mehr Ruhe sorgte...).
Z wie...	Zukunftstag: In der 5. und 6. Klasse durften wir am Zukunftstag teilnehmen. Wir schnupperten so bereits ein bisschen in die Arbeitswelt hinein.



Klassenorganisation im Schuljahr 2024/2025

Schulhaus Berg

1. Klasse	Reni Wango
2a. Klasse	Ruth Wigger / Helene Eichmann
2b. Klasse	Sorea Savoldelli
3a. Klasse	Sonja Leitner
3b. Klasse	Lukas Manser
4a. Klasse	Madlaina Christen
4b. Klasse	Mireya Quidiello
5. Klasse	Stephan Spirig
6. Klasse	Felix Meier / Karin Gerosa

Schulhaus Breite

1a. Klasse	Bettina Quan / Debora Thürlemann
1b. Klasse	Deniz Agacdali
2. Klasse	Nathalie Wüst
3. Klasse	Andrea Eggenberger / Marlies Buschor
4. Klasse	Claudia Schwitter / Manuela Widmer
5. Klasse	Tanja Bogner / Susi Hendry
6. Klasse	Murielle Walser / Pascal Frei

Kindergarten

Breite	Sabrina Rindlisbacher
Eichholz	Anja-Maria Mutzner
	Patrizia Dilettoso
Horst	Chiara Hasler
Horst	Anna-Tina Sallegger
Mühlacker	Magdalena Robosch
Mühlacker	Claudia Anrig
Teamteaching	Stephanie Eggenberger
	Michaela Frei
	Sandra Lüchinger

ISF

1./2a./2b. Berg	Noemi Michel
3./4./6. Breite	Ulli Frischke
Horst/Mühlacker	Manuela Schönholzer
5. Breite	Pascal Frei
5. Berg	Eva Schär
4a./4b. Berg	Julia Kampfer
2. Breite,	
3a./3b./6. Berg	Thomas Moosbrugger
Eichholz/Breite,	
1a./1b. Breite	Carole Lüchinger

Die nächsten Anlässe

Klassenlager 6. Klasse Berg, Lungern	19.-23. August 2024
Klassenelternabende in Kiga und Schule	www.psbalgach.ch/termine
Peacemakerausbildung 1	Freitag, 6. September 2024
Elternbesuchstag	Montag, 10. September 2024
Allerheiligen (schulfrei)	Freitag, 1. November 2024
Elternbesuchstag	Dienstag, 10. Dezember 2024

Weitere Anlässe und aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage:
www.psbalgach.ch



Schulbeginn im neuen Schuljahr

Montag, 12. August 2024

1. Kindergartenjahr	13.30 Uhr
2. Kindergartenjahr	08.35 Uhr
1. Klassen	10.00 Uhr
2.-6. Klassen	07.45 Uhr

Bitte begleiten Sie Kinder im 1. Kindergartenjahr und der 1. Klasse am ersten Schultag durch eine erwachsene Person zum neuen Schul- oder Kindergartenort.

